



**JAHRESBERICHT
KREISSCHULE GÄU
2020/2021**



Wort des Schuldirektors	2
Wort des Kreisschulpräsidenten	3
Behörde	4
Lehrpersonen	6
Pension und Verabschiedungen	8
Schulsozialarbeit	10
Schulförderung	11
Bibliothek	12
Schülerinnen- und Schülerrat	13
ICT-Tablets	14
Exkurs – Einblick in den WAH-Unterricht	15
1. Kurs	17
2. Kurs	25
3. Kurs	32
Agenda Anlässe Kreisschule Gäu 2020/21	40
Anlässe und Impressionen	41
Statistik Berufswahl/Weiterbildung (3. Sek E/B)	49
Schüler*innen-Verzeichnis 1. Kurs	50
Schüler*innen-Verzeichnis 2. Kurs	52
Schüler*innen-Verzeichnis 3. Kurs	54





1837 war das Gründungsjahr der Bezirksschule Neuendorf. Die Bezirksschule war sozusagen der Vorläufer der heutigen Kreisschule Gäu. Im Archiv der Kreisschule Gäu findet man sämtliche Jahresberichte seit der Gründung. Bemerkenswert ist die Aussage aus dem Jahresbericht von 1844, dass die Schülerinnen und Schüler im Gäu in der Sprache Französisch nicht gut abgeschnitten hätten. 1847 hat sich die Situation bezüglich Französisch markant verbessert: *«Besonders erfreulich war im Französischen die Widerlegung des Wahnes, dass des Gäuers Mund nicht für diese Sprache geschaffen sei.»* Kommt uns dieses Thema nicht bekannt vor? 2017 hat der Kanton Solothurn im Vergleich mit den anderen Kantonen bei der sogenannten Überprüfung der Grundkompetenzen (ÜGK) vergleichsweise schlecht abgeschnitten. Eine Task-Force wurde eingesetzt. Diese konnte keine eindeutigen Antworten für das schlechte Abschneiden finden, weshalb die Schulen angehalten sind, auf Basis von lokalen Analysen eigene Massnahmen auszuarbeiten, damit die Situation verbessert werden kann.

Im Jahresbericht der Bezirksschule Gäu vom Schuljahr 1918/19 steht

geschrieben: *«Leider musste auch unsere Lehranstalt vom Herbst bis zur Weihnacht Grippeferien einschalten und verlor so die günstige Unterrichtszeit des Jahres. Das Erziehungsdepartement teilt mit, dass von Frühjahrsprüfungen abgesehen werde.»*. Die Kreisschule war demnach letztes Jahr nicht zum ersten Mal wegen einer Pandemie im Lock-down. Damals, gerade im Anschluss an den ersten Weltkrieg, wütete weltweit die Spanische Grippe. In der Schweiz beklagte man zwischen Juli 1918 und Mai 1919 rund 25 000 Todesopfer.

Ich würde wohl übertreiben, wenn ich mir anmassen würde zu sagen, dass sich die Geschichte wiederholt. Dennoch ist es spannend, Parallelen oder ähnliche Vorkommnisse zu entdecken. So ist doch eine interessante Beobachtung, dass sich unser Schulsystem in den letzten 184 Jahren in gewissen Bereichen nicht allzu sehr verändert hat. Zwar ist mit Harmos der Kindergarten zur obligatorischen Schulzeit dazu gekommen. Viele grundlegende Gegebenheiten haben die Zeit jedoch überdauert. Nach wie vor sind die Unterrichtseinheiten, entgegen jeglicher Bildungstheorien, in 45 Minuten Lektionen aufgeteilt. Man weiss heute aus der Hirnforschung, dass dies nicht sinnvoll ist. Die heute noch verwendete Zeiteinheit stammt aus dem militärischen Drill der Preussischen Armee. Ebenso teilen wir die Schülerinnen und Schüler ab der 6. Klasse in verschiedene Leistungszüge auf. Auch hier gibt es wissenschaftlich belegte effektivere Schulmodelle.

Dies soll eine Feststellung und nicht eine Wertung sein. Es stellt sich jedoch schon die Frage, warum solche Gegebenheiten überlebt haben. Auch hier stehen wir vor Fragen mit nicht eindeutigen Antworten. Pädagogik ist nun einmal keine exakte Wissenschaft. Aus diesem Grunde darf man den Antrieb nicht verlieren, dass wir

uns stetig gemeinsam an der Kreisschule Gäu Fragen stellen wie: Was ist guter Unterricht? Was können wir verbessern? Was ist gutes Krisenmanagement? Was hat sich bewährt und was nicht?

Ich bin überzeugt, dass wir dann eine gute Schule sind, wenn wir uns stetig solche Fragen stellen und wir daraus resultierende Herausforderungen gemeinsam anpacken. Dies ist vielleicht einer der grössten Unterschiede zum Jahr 1837. Unterrichten ist heute Teamwork geworden. Ohne eine gute Zusammenarbeit in einer Schule, auch mit dem Einbezug der Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern und der Behörden, kann eine Schule heute den Bildungsauftrag nicht mehr vollumfänglich erfüllen. Umso mehr freut es mich, dass wir trotz grossen Herausforderungen auf ein erfolgreiches Schuljahr zurückblicken können. Gerade auch deswegen, weil bei uns Teamwork funktioniert!

Ich wünsche Ihnen beim Lesen des 184. Jahresberichts der Kreisschule Gäu viel Spass!

Silvan Jäggi,
Schuldirektor Kreisschule Gäu



Ein unerwartetes Schuljahr! Dies ist mein Fazit vom vergangenen Schuljahr 2020/21. Und dies nicht nur, aber natürlich vor allem wegen Corona. Für den zusätzlichen Einsatz aller Lehrpersonen und der gesamten Schulleitung während dieses Schuljahres möchte ich mich im Namen des Vorstandes ganz herzlich bedanken.

Die gesamte Kreisschule Gäu – KSG – hat in diesem Schuljahr bewiesen, dass sie flexibel und vielfältig auf äussere Bedingungen reagieren kann. Mit einem *kompetenten* Lehrkörper und einer *kompetenten* Schulleitung, die in allen Situationen die Übersicht behält, dabei die richtigen Entscheidungen trifft und bei all dem nicht den Fokus auf das Wesentliche verliert: Nämlich das Unterrichten der Schülerinnen und Schüler, um sie möglichst gut auf ihr weiteres Leben nach der obligatorischen Schulzeit vorzubereiten.

Die KSG baut in ihrer täglichen Arbeit auf tolle, sehr motivierte Mitarbeitende auf. Dabei spielt die gesunde Mischung aus Erfahrung und Mut zu Neuem eine wichtige Rolle. Durch stetige Weiterbildung und Weiterentwicklung aller Beteiligten wird der Grundstein dazu gelegt, dass unsere Kinder auch langfristig durch ein *starkes* Team zukunftsorientiert und vielfältig ausgebildet werden. Die ausgeprägte Kundenorientierung, welche auch vom Vorstand der Kreisschule gelebt wird, sowie ein wertschätzender Umgang miteinander runden die Arbeitsweise unserer modern geführten Schule ab.

Auch bezüglich Schulhausneubau konnte die Schule einen weiteren wegweisenden Schritt vorwärts machen. Der im letzten Jahr beauftragte Generalplaner «ern + heinzl Architekten» hat per Ende Juni das Bauprojekt abgeschlossen. Das nun vorliegende Projekt soll am 10. Au-

gust 2021 anlässlich einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung zur Ausführung freigegeben werden. Dies ist ein wichtiger Meilenstein, damit im Sommer 2023 die neuen Räumlichkeiten in Neuendorf fristgerecht bezogen werden können.

Dieses grosse Bauprojekt löst weitere Projekte aus, welche bereits parallel dazu laufen oder in den kommenden Monaten angestossen werden. Zum Beispiel wird zusammen mit den Verbandsgemeinden die optimale Finanzierung aller Projekte angestrebt. Die Zusammenlegung aller Schulstandorte nach Neuendorf wird die Zusammenarbeit der drei Schulhäuser intensivieren. Dadurch entstehen neue Möglichkeiten, welche auch Überlegungen für ein neues pädagogisches Konzept zulassen. Mit dem zusätzlichen Schulhaus muss auch eine Arbeitsplatzüberprüfung des Hausdienstes durchgeführt werden. Bisher wurde das Schulhaus in Wolfwil durch Mitarbeitende der Gemeinde Wolfwil unterhalten.

Die vielen Arbeiten und Projekte zeigen, dass sich unsere Schule ganz-



heitlich weiterentwickelt, um allen aktuellen und zukünftigen Anforderungen gerecht zu werden.

Alle diese Erkenntnisse beruhigen und machen mich stolz, dass wir uns alle gemeinsam für die Bildung in unserer Region einsetzen. Dafür herzlichen Dank!

*Dominik Studer,
Präsident*



Behörde

Vorstand

Präsidium

Studer Dominik (Egerkingen)

Stellvertretung

Barrer Gisela (Vizepräsidentin, Fulenbach)

- *Beziehungen nach innen/aussen*
- *Schuldirektion*
- *Personelles*
- *Verbandsentwicklung*
- *Medienarbeit*
- *Information*

Finanzen

Junker Oliver (Wolfwil)

Stellvertretung

Allemann Kwanchai (Oberbuchsiten)

- *Finanzplanung*
- *Verwaltung*
- *Versicherungswesen*
- *Informatik*

Bau

Fluri Philipp (Härkingen)

Stellvertretung

Steiner Michael (Neuendorf)

- *Planung*
- *Bauwesen, Schulraum, Immobilien*

Qualitätsentwicklung

Barrer Gisela (Fulenbach)

Stellvertretung

Richiger Sabine (Niederbuchsiten)

- *Erscheinungsbild*
- *Kulturelles*
- *Rechtsgrundlagen*
- *Qualitätsentwicklung*
- *Dienst-/Gehaltsordnung*
- *Q-Bereich*

Schuldirektion

Schuldirektor

Jäggi Silvan

Finanz- und Schulverwaltung

Mathys Daniel

Schulverwaltung

Kuster Janine

Schulsozialarbeit

König Simone

Bibliothekarin

Vögeli Sabine

Hauswart

von Arx Daniel

Reinigungspersonal

Fazliji Arijeta

Gebremariam Atakilti

(Auszubildender)

Joss Manuela

Stalder Karin

von Arx Romana

Spezielle Förderung

Guldimann Anita

Häni Julia

Hug Sabrina

Manzanedo Liliane

Schnyder Felix

Wey-Rondon Carmen

Schulärzte

Dr. Straumann Urs, Egerkingen

Dr. Wyss Michael, Neuendorf

Dr. Hafner Silvan, Wolfwil

Schulleitungen

Carpe Diem, Neuendorf

Zumbach Quirina

Kreisschulhaus, Neuendorf

Nützi Daniel

Sekundarschule Wolfwil

Imobersteg Martin

Delegierte

Egerkingen

Bürgi Denise, Sonnhaldenstrasse 22
Keusch Thomas, Chaletweg 2
Koch Jeremias, Bahnhofstrasse 5
Wehrli Fabienne, Vorstadt 32

Fulenbach

Ackermann Urs, Härkingerstrasse 8
Jäggi Roman, Stampfstrasse 5
Wyss Claudia, Schmiedengasse 7

Härkingen

Grolimund André, Risweg 50
Grossniklaus Simon, Lochmatten 61
Nützi Regula, Bürgerweg 14

Neuendorf

Bärtschiger Doris, Schulleiterin Primarschule, Chäsiweg 24
Gaugler Gabriela, Chilchweg 36
Haller Beat, Wolfwilerstrasse 26
Kolly Sandra, Fulenbacherstrasse 32

Niederbuchsiten

Henzirohs-Bigler Irène, Bodenmatt 7
Kamber Beat, Neumatt 5
Zürcher Marcel, Gätschler 24

Oberbuchsiten

Bader Yvonne, Atligsporweg 2
Bieber Markus, Hagenackerstrasse 2
Moll Philippe, Buchsweg 1
Strasser Gerold, Hegistrasse 18

Wolfwil

Meile Patrick, Fahrstrasse 50
Nützi Salome, Hintere Gasse 4
Portmann Walter, Fulenbacherstrasse 45
Salzmann Charles, Lerchenstrasse 13



Lehrpersonen



Allemann-Müller Renate, Welschenrohr
Andrey Elisa, Herzogenbuchsee
Arnold-Meier Christine, Dagmersellen
Balmer Markus, Aeschi
Bär Christian, Rothrist
Blaser Pascal, Wangen an der Aare
Büttiker Lina, Olten
Down Nicola Charlotte, Niederwil
Eggenschwiler Lisa, Wangen b. Olten
Frieder Pascal, Niederbipp
Glanzmann Jana, Niederbipp
Guldimann Anita, Kestenholz
Gygax Stefan, Thörigen

Häni Julia, Grenchen
Hari Sara, Wangen an der Aare
Hess Fabienne, Herzogenbuchsee
Hug Sabrina, Gunzgen
Imobersteg Martin, Langenthal
Krautter-Ritter Tanja, Oekingen
Kupresak Maja, Attiswil
Kurzen Helena, Oensingen
Lämmle-Keller Marianne, Neuendorf
Lanz Flavia, Herbetswil
Léderrey Claude, Olten
Manzanedo Liliane, Fribourg
Mosele Nilsa, Strengelbach



Müller Larissa, Olten
Müller Urs, Fülenbach
Nützi Daniel, Härkingen
Oberson Monika, Kestenholz
Ochsner Oliver, Ichertswil
Orfei Carmen, Olten
Rhiner Dominik, Olten
Roth-Ackermann Sara, Balsthal
Schmid Isabelle, Zuchwil
Schnyder Felix, Nunningen
Schober Urs, Ochlenberg
Scholtz Simone, Olten
Schweizer Marcel, Witterswil

Sestito Alessandro, Rothrist
Siegfried Simona, Kriegstetten
Simon Marco, Neuendorf
Smecca Delia, Liestal
Solzi Luca, Zuchwil
Trachsel Thomas, Kappel
Urban Aline, Oensingen
Weber Rita-Maria, Winistorf
Wenger Janine, Niederbipp
Wey-Rondon Carmen, Kappel
Zanitti Cedrine, Zofingen
Zeltner Rachel, Niederbuchsiten
Zwygart Tanja, Oensingen



Urs Müller wurde 1955 als Sohn eines Oberschullehrers geboren. Nach Abschluss der Matur 1974 an der Kantonsschule Aarau absolvierte er das Bezirkslehrerstudium an der Universität Basel. Während des Studiums war er 2 Semester in Birmingham, 1 Semester an der Universität in Grenoble und ein Semester an der Universität in Berkeley. 1980 hat er das Studium zum Bezirkslehrer abgeschlossen. Während des Studiums hat er in der Schweizergarde gedient. Noch heute pflegt er als ehemaliger Gardist gute Kontakte zu ehemaligen Kollegen, worauf er sehr stolz ist.

Urs Müller hat zuerst zwei Jahre in Oensingen unterrichtet und abschliessend in Kriegstetten, bevor er

Urs Müller

dann an die Kreisschule in Wolfwil gekommen ist. Urs hat während seiner Zeit bei der Kreisschule Gäu einen Sprachaufenthalt in Pergia gemacht und 1989/90 hat er in Kanada unterrichtet. 1995 hat er die Schulleiterausbildung absolviert.

2005 hat er dann ins Schulhaus Carpe Diem gewechselt, wo er zuerst Klassenlehrer an der Bezirksschule und nach der Sek-Reform an der Sek P war. Auch seine Kolleginnen und Kollegen waren für ihn immer wichtig. So hat er regelmässig gemeinsame Essen, sei es bei ihm zuhause eine Paella oder im Lehrerzimmer ein Mittagessen, organisiert. Seine grösste Errungenschaft ist sicherlich das Englandlager in Brighton, das er ganze 13 Mal organisierte und durchführte. Unsere Schüler*innen hatten dort die Möglichkeit, während den ersten zwei Sommerferienwochen intensiv Englisch zu lernen.

Besonders Freude hatte Urs Müller, wenn man bei gemeinsamen Essen auch noch verschiedene edle Getränke aus gemälzter Gerste, ausschliesslich auch Schottland, degustieren konnte.

Geschichte und Englisch waren die zwei Fächer, die ihm besonders am Herzen lagen: Gerade dort hat er stets aktuelle Themen im Unterricht eingebaut und so einen Bezug zur Realität geschaffen.

Urs Müller ist bekannt als sehr flexibel: Wenn etwas nicht klappte, konnte er im Nu eine neue Variante aus dem Boden stampfen. Mit seiner Dynamik konnten manchmal nicht alle mithalten. Aber gerade in der heutigen Zeit ist der Umgang mit unvorhergesehenen Situationen wieder sehr gefragt.

Der persönliche Austausch und die Harmonie war etwas, worauf Urs sehr Wert legte. Privat ist für ihn die ganze Welt das Zuhause. Bald wird er in seinem Haus in Brasilien in der Nähe von Fortaleza einziehen.

Wir wünschen Urs Müller alles Gute für seine wohlverdiente Pension und viel Erfolg und Genugtuung bei seinen kommenden Projekten, von denen es nicht wenige geben wird. Wir schauen zurück auf ganz viele schöne Momente mit dir zusammen und wünschen dir alles Gute!

Isabelle Schmid

Isabelle Schmid hat im Jahre 1979 die damalige Arbeitslehrerinnen-Ausbildung in Solothurn abgeschlossen. Zur damaligen Ausbildung war eine Grundausbildung als Schneiderin Voraussetzung. Isabelle hat somit ihr grosses handwerkliches Können und Wissen in den Unterricht einbauen können. Diese fachliche Grundlage ist heute nicht mehr Voraussetzung zum Erlernen dieses Berufes. Für das Erreichen von guter Qualität und das Fördern von Sorgfalt und genauem Arbeiten war diese Ausbildung jedoch von grossem Wert. Dies spiegelt sich in den vielen tollen Werkarbeiten wider, welche die Jugendlichen bei Isabelle kreieren

konnten. Dazu gehörten Hängematten, Sitzsäcke, Boxsäcke, Bettbezüge, bestickte Gürtel, Uhren aus Plexiglas, Trainingsanzüge, Hosen, Sommerröcke, Kimono, Baseballjacken, Strickpullover, Bilderrahmen, Mosaikteller und Schmuckstücke aller Art. Wenn man ihr Schulzimmer im Röstischüfeli bestaunt, fällt einem folgendes auf: Es besteht eine bestechend gute Ordnung im Zimmer. Dies ist wichtig. So sehen und erleben die Jugendlichen, dass es Struktur und Organisation braucht, damit man erfolgreich arbeiten kann – wie später in der Lehre oder im Beruf. Zum anderen ist das Schulzimmer fast wie ein kleiner Jumbomarkt mit

verschiedenen Rayons und Ablagen für verschiedene Materialien und für verschiedene Themen. Man sieht da, mit welcher Sorgfalt und wie ausgeklügelt guter Werkunterricht organisiert ist. Sie hat die Schüler*innen im Bereich des Textilen Schaffens stets mit Freude und Engagement gefördert und gefordert.

Liebe Isabelle, dein Weggang wird menschlich, aber – wie oben erwähnt – auch in deinem Fachbereich, eine grosse Lücke hinterlassen. Wir wünschen dir alles Gute für deine Zukunft und freuen uns, dich wieder einmal bei uns zu treffen!

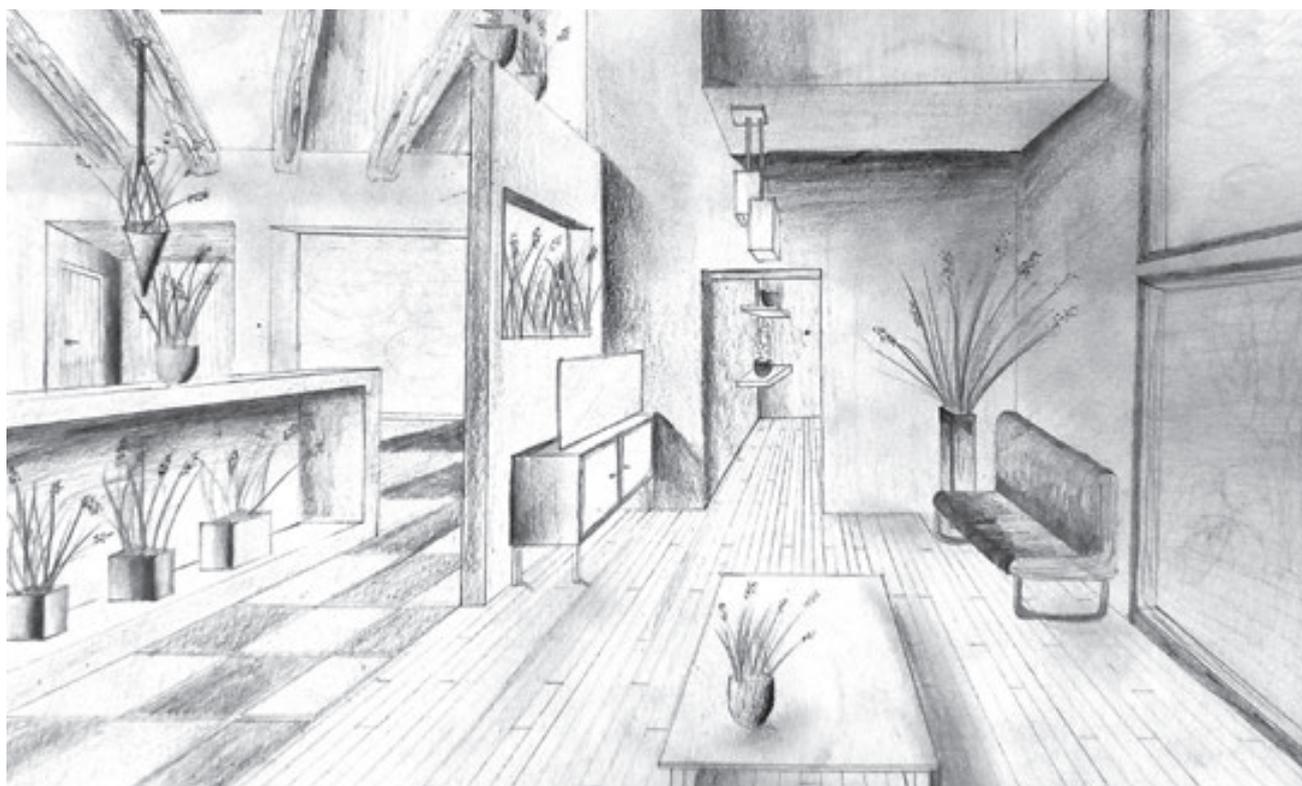
Edith Widmer

Edith Widmer hat unsere «Klasse für Fremdsprachige» als sogenannte Seniorenhilfe mitbetreut. Edith war selber noch zu Berufszeiten Primarlehrerin für die 1./2. Klasse. Da sie viel mit Jugendlichen der Klasse für Fremdsprachige zu tun hatte, die zum Teil noch nicht lesen und schreiben können, war ihr Wissen und Können von unschätzbarem Wert für die Klasse für Fremdsprachige. Liebe Edith, wir danken dir für deine grosse Unterstützung. Es ist nicht selbstverständlich, dass jemand nach dem Pensionsalter freiwillig und ohne Lohn sich für eine Schule einsetzt, wie du dies getan hast. Das



ist grossartig und zeugt von grosser Generosität!

Wir wünschen dir für die Zukunft alles Gute!



Schulsozialarbeit



In vielen Berichten ist im Moment zu lesen, dass besonders auch die Jugendlichen unter der Pandemiesituation leiden. Bei der Schulsozialarbeit an der Kreisschule Gäu bestätigt sich diese Annahme anhand der Fallzahlen.

Im Schuljahr 18/19 wurden 85 Einzelberatungen durchgeführt. Im Schuljahr 20/21 sind es aktuell 100 Fälle (Stand Juni 2021). Tendenz steigend!

Die Themen sind nicht neu. Bisherige Schwerpunktthemen waren wie in den letzten Jahren: Konflikte, schwierige familiäre Situationen, Mobbing (immer mehr auch Cybermobbing) und Beratungen in den Bereichen Leistungen/Lernen/Prüfungen.

Gerade deshalb ist es umso wichtiger, immer wieder einen positiven Fokus einzunehmen. In besonderem Masse konnte dies im Rahmen der Präventionsarbeit und der Durchführung der Kampagne «vergiss nää» bewusst gemacht werden.

Das Kreisschulhaus hat dazu im letzten Semester diverse Workshops in Zusammenarbeit mit der Fachstelle PEP (Prävention Essstörung Praxisnah) durchgeführt. Die Jugendlichen haben sich mit mir als Schulsozialarbeiterin und vor allem auch mit den Klassenlehrpersonen zu Themen wie Schönheitsideale, eigene Wahrnehmungen und Bedürfnisse, eigene Stärken und Komplimente, auseinandergesetzt. Eines der Ergebnisse war eine Postkarte mit einem persönlichen Kompliment von den Jugendlichen für die Jugendlichen.

Ich freue mich auf das nächste Schuljahr und die geplanten Projekte. Ich bin überzeugt von der Arbeit mit Jugendlichen, einem positiven Fokus und der Stärkung ihrer Fähigkeiten und ihres Selbstwertgefühls.

*Simone König
Schulsozialarbeiterin FH*





Wieder kann das Förderteam auf ein intensives, herausforderndes Jahr mit vielfältigen Aufgaben als Lehrpersonen der Speziellen Förderung an der Kreisschule Gäu zurückblicken. Unsere Hauptaufgaben sind, Schüler*innen mit speziellem Förderbedarf im Unterricht zu begleiten und ihnen Unterstützung zu bieten.

Unsere Arbeit

Grundsätzlich sind wir für alle Schüler*innen einer Klasse da. Wir unterstützen alle, die irgendwelche Fragen oder Mühe mit dem selbständigen Ausführen von Aufträgen haben. Da oft mehrere Schüler*innen gleichzeitig Hilfe benötigen, dienen wir auch als wertvolle Unterstützung für die Klassen- oder Fachlehrperson, wenn selbständiges Arbeiten angesagt ist. Wir sind bei Elterngesprächen dabei und nehmen am runden Tisch mit dem SPD teil, wenn genauere Abklärungen beim Kind nötig sind.

Das Förderteam

Um uns über unsere Tätigkeit auszutauschen, einzelne Fälle zu besprechen und notwendige Schritte zu planen, treffen wir Förderlehrpersonen uns mindestens jede zweite Woche zu einer Konferenz. Wir Förderlehrpersonen sind alle

Schulhäusern und Klassen zugeteilt und haben somit unseren eigenen Stundenplan, so dass die Lehrpersonen und die Lernenden wissen, wann wir bei ihnen zur Unterstützung im Unterricht erscheinen.

Zusammenarbeit

Wir sind zu einem eingespielten Team geworden. Die Aufgabenteilung und deren zuverlässige Erledigung sowie die gute Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen sind zu einer Selbstverständlichkeit geworden. In den drei Schulhausteams gehören wir zum festen Bestand. Neben unserer gewohnten Tätigkeit im Schulzimmer haben wir auch andere Aufgaben wie Stellvertretungen übernommen und bei schulhaus-

internen Anlässen, soweit sie stattfinden konnten, als Helfer*in mitgewirkt.

Lerngruppe

Das Angebot der Lerngruppe am Mittwochnachmittag gehört auch zu unseren Fördergefässen. Dieses wird das ganze Jahr über rege genutzt. Viele Schüler*innen werden dort kompetent betreut, wenn sie zum Erledigen der Hausaufgaben Hilfe benötigen, sich gezielt auf Tests vorbereiten wollen oder sich selbständig mit der Suche von Schnupperlehren oder Lehrstellen auseinandersetzen wollen. Auch wer zu Hause keinen Laptop hat oder in der Schule damit arbeiten will, kann in diesem Fall vom Angebot der Lerngruppe profitieren.

Ausblick

Für das neue Schuljahr erhoffen wir uns die Rückkehr zur Normalität. Zudem zählen wir weiterhin auf die gute Zusammenarbeit mit dem Schuldirektor, den Schulleitungen und unseren Kolleginnen und Kollegen.

Das Förderteam der KS-Gäu:

Anita Guldimann

Julia Häni

Sabrina Hug

Liliane Manzanedo

Felix Schnyder

Carmen Wey-Rondon



Bibliothek

Top drei der ausgeliehenen Belletristik

- | | |
|------------------------------------|--------------------|
| 1. Der beliebte Mensch | Masashi, Kishimoto |
| 2. Eiskalt erwischt | Kinney, Jeff |
| 3. Die drei ??? und der Rote Pirat | Arden, William |

Top drei der ausgeliehenen Hörbücher

- | | |
|--|-----------------|
| 1. Diebe in der Lagune | Wich, Henriette |
| 2. Fünf Freunde suchen den Stern des Nordens | Blyton, Enid |
| 3. Panik im Freizeitpark | Sol, Mira |

Top drei der ausgeliehenen DVDs

1. Fack ju Göthe
2. Casino Royal
3. Jumanji 2

Medienbestand

Schuljahr	2019/20	2020/21
Belletristik	3943	3924
Sachliteratur	1321	1196
Französische Literatur	58	61
Englische Literatur	218	270
Comics	759	782
Hörbücher	264	263
CDs	68	62
DVDs	1045	1050
<i>Total Medien</i>	<i>7676</i>	<i>7608</i>

Der Bibliotheksbestand ist im 2020/21 um 183 Medien erneuert und erweitert worden. 251 Medien wurden ausgeschieden.

Anzahl ausgeliehener Medien

Schuljahr	2019/20	2020/21
Belletristik	2187	1290
Comics	797	771
Sachbücher	163	83
Hörbücher	144	63
DVDs	169	188
CDs	0	1
Spiele	0	0
<i>Total ausgeliehene Medien</i>	<i>3460</i>	<i>2396</i>

Im 2020/21 ist die Anzahl Besuche von 798 auf 1172 gestiegen, jedoch ist die Menge ausgeliehener Medien von 3460 auf 2396 gesunken.

Die Schulbibliothek ist jeweils am Dienstag und am Donnerstag von 14.50 bis 17.15 Uhr geöffnet.

Ich wünsche allen viel Spass beim Lesen.

Sabine Vögeli



Schülerinnen- und Schülerrat des Kreisschulhauses Neuendorf

Was ist das?

Die Mitglieder des Schülerinnen- und Schülerrates treffen sich circa einmal im Monat über den Mittag und diskutieren die Themen des Klassenrates. Im Klassenrat werden vorgängig schulische Anliegen besprochen. In jeder Klasse hat es zwei Delegierte, welche diese Anliegen im Schülerrat vertreten und dort einbringen.

Die Delegierten erhalten am Schluss ein Zertifikat für ihr Engagement.

Was haben wir bewirken können?

Wir hatten viele gute Ideen, wie man den Schulalltag optimieren könnte. Wir haben zum Beispiel mit den Lehrkräften das Gespräch gesucht, damit nicht allzu viele Tests an einem Tag oder in einer Woche stattfinden sollen. Weiter hatten wir die Ideen, ein Sommerlager, einen Wintersporttag, einen Pausenkiosk oder ein Englandlager zu organisieren. Aufgrund der Corona-Situation konnten wir diese Ideen leider nicht umsetzen.

Im Frühling 2021 hatte sich die epidemiologische Lage verbessert und eine Klasse hatte die Idee, ein Basketballturnier auf die Beine zu stellen. Dies, weil das beliebte und traditionelle Unihockey-Chlauseinturnier (Dezember 2020) wegen Corona nicht stattfinden konnte. Die Delegierten haben die Klassen gefragt und die Mehrheit meinte, dass sie lieber ein Fussballturnier hätten. So kam es, dass wir am 30. Juni 2021 ein gelungenes Fussballturnier organisiert haben.

*Elmaze Berisha,
Mitglied SuS-Rat*



ICT-Tablets

**Interview mit Artho Wildhaber,
ICT-Spezialist der Kreisschule Gäu**

Der ICT-Support an der Kreisschule Gäu ist aufgeteilt in einen Technischen Support (TICTS) und einen Pädagogischen Support (PICTS). Welches sind deine Aufgaben und Tätigkeiten als TICTS?

Ich Sorge zu einem grossen Teil dafür, dass die ICT-Infrastruktur läuft. Das beinhaltet Hardware wie zum Beispiel WLAN, Server, Computer und Laptops. Es muss aber auch verschiedenartige Software betrieben werden, damit diese Infrastruktur genutzt werden kann. Dazu gehört auch die Microsoft Plattform Office 365. Jede Schülerin und jeder Schüler erhält eine Mailadresse der Kreisschule Gäu. Damit verbunden sind Zugänge auf die erstellten Klassen in Teams. Momentan sind 581 Mailadressen in Betrieb. Dazu laufen bereits seit einiger Zeit die Vorbereitungen für die neuen Klassen im August. Es gibt somit immer genug zu tun. Da ich selber viele Jahre unterrichtet habe, weiss ich, dass die «beste» Infrastruktur nichts nützt, wenn sie nicht läuft. Es ist mir also ein grosses Anliegen, dass Probleme möglichst nicht bis in den Unterricht vordringen. Das ist leider nicht immer möglich. Unsere Abhängigkeit von der ICT Infrastruktur nimmt im Unterricht immer mehr zu.



Welches sind die Aufgaben eines PICTS?

Sie übernimmt den pädagogischen Support und hilft bei der zielgerichteten Nutzung unserer ICT-Infrastruktur. Hier kann man analog sagen: Es nützt die beste Infrastruktur nichts, wenn man nicht weiss, wie sie genutzt werden soll. Dabei geht es nicht darum, den Lehrpersonen zu zeigen, wie sie einen Film schneiden können. Das liegt in ihrer Verantwortung. Sondern es sollen Inputs gegeben werden, wie man dieses Wissen im Unterricht einsetzen kann – gewinnbringend und nicht zum Selbstzweck!

*Seit dem 1. August 2020 haben die Schüler*innen der 7. Klassen ein eigenes iPad für den Unterricht zur Verfügung. Wie ist diese Einführung abgelaufen? Was ist gut gelungen? Was sind die Erfahrungen? Was kann man noch verbessern?*

Ich war in diesem Prozess sehr stark auf die technische Umsetzung fixiert. Wir haben in kürzester Zeit ein 1:1

Computing für die neuen Kurse umgesetzt. Da reicht es nicht, jeder Schülerin und jedem Schüler ein iPad in die Hand zu drücken und «Viel Spass» zu wünschen. Wenn man gleichzeitig mehr als 300 Geräte nutzen will, muss man zwingend Umbauten vornehmen.

Jedes Schulhaus besitzt nun einen Gigabit-Anschluss und bei allen Schulhäusern wurde die WLAN-Infrastruktur angepasst. Alle Schülerinnen und Schüler haben die entsprechenden Accounts, damit sie ihr iPad auch nutzen können. Diese Einführung haben wir rückblickend erfolgreich abgeschlossen.

Natürlich gibt es nichts, das ohne Probleme abläuft. So dauerte es beispielsweise mehr als ein halbes Jahr, bis wir ein letztes technisches Problem endlich lösen und abschliessen konnten.

Momentan plane ich, wie wir das alljährliche Rollout der iPads anpassen könnten. Da lege ich Wert auf Optimierungen. Ein Beispiel ist die Ländereinstellung. Kann diese als Serie auf allen Geräten auf Schweiz gestellt werden, kann viel Zeit eingespart werden.



Wie wird das iPad aktuell im Unterricht verwendet? Welche Apps werden verwendet?

Die Einsatzdichte der iPads ist je nach Fach und Lehrperson unterschiedlich. Jede Lehrperson steht momentan in einer individuellen Entwicklungsstufe, weshalb die Nutzung auch noch sehr unterschiedlich zu betrachten ist. Einige nutzen die iPads bereits als Arbeitsmittel und die Nutzung ist alltäglich geworden. Ich freue mich am meisten, wenn das 1:1 Computing den Lernerfolg unterstützt hat und nicht die Nutzung an sich Lernerfolg war.

Längerfristig streben wir Mindeststandards an. Dies erreichen wir mit den neuen PICTS nun sicher auch früher als später.

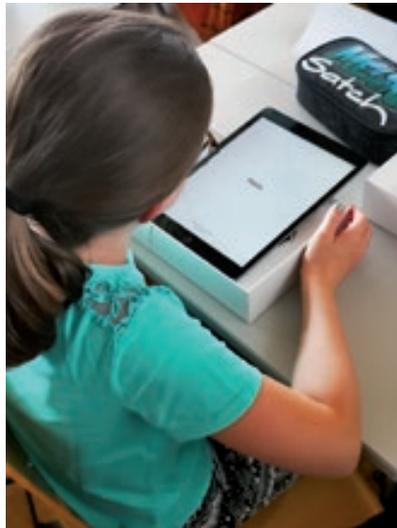
Das iPad ist momentan hauptsächlich Kommunikations- und Recherchemittel. Letzte Woche wurden mehr als 4700 Chatnachrichten per Teams übertragen.

*Welche Bedürfnisse haben die Schüler*innen? Welche die LP?*

Ganz kurz zusammengefasst: Die SuS wollen, dass man die iPads nutzt und die LPs wollen wissen, wie man sie nutzt.

Kannst du uns von einer speziellen Situation erzählen, an die du dich gerade erinnerst?

Für die Accounts der Lehrpersonen und SuS gibt es verschiedene Plattformen und somit auch Schnittstellen. Wenn die Daten auf den jeweiligen Plattformen nicht zueinander passen, kann das Probleme verursachen. Darum erinnere ich mich noch sehr gut daran, als ich den ersten automatischen Datenaustausch zwischen Lehreroffice und Office 365 machte. Ich hatte Angst, dass schlimmstenfalls alle bereits be-



stehenden Accounts gelöscht und die Lehrpersonen plötzlich ohne Mail dastehen würden. Es hat sich ja dann glücklicherweise als unbegründet herausgestellt.

Wie sieht der Bereich ICT in Zukunft aus? In welche Richtung bewegt sich die Soft- und Hardware?

Wenn ich das wüsste, ginge ich in die Privatwirtschaft. Spass beiseite: Für mich ist es zentral, dass wir Augen und Ohren offenhalten und über-

legen, was/wie im Unterricht Platz haben soll. Es braucht den Mut, sich Neuem anzunehmen und etwas zu wagen und gleichzeitig auch den Mut zu etwas Nein sagen zu können. Trotzdem befürchte ich manchmal, dass in Zukunft Soft- und Hardware nicht Teil unseres Lebens ist, sondern umgekehrt. Darum ist es umso wichtiger, dass wir in der Schule dazu beitragen, den Umgang mit ICT zu lernen.

Die Fragen wurden von Silvan Jäggi gestellt.



Nicht Kochschule, nicht mehr Hauswirtschaftsunterricht, sondern WAH-Unterricht: Wirtschaft / Arbeit / Haushalt



Das Schulfach WAH ist nicht neu, vor allem die grundsätzlichen Inhalte bleiben erhalten. Es werden aber durch den Lernplan 21 andere Akzente gesetzt. Während die praktischen Anteile kleiner werden, sind Inhalte in den Bereichen Arbeit und Wirtschaft dazugekommen, welche die Jugendlichen kompetent fürs Leben machen.

Themen wie der Umgang mit Geld, dem Zurechtkommen mit einem limitierten Budget, dem Führen eines Haushaltes (Kompetenzen), dem Wissensaufbau bezüglich einer gesunden und trotzdem geschmackvollen Ernährung sowie einem gesunden Verhältnis von Arbeit und Freizeit, werden in diesem Fach behandelt. Aber auch Bereiche wie

Konsum und Konsumfolgen, Nachhaltigkeit, Rohstoffe, Umgang mit Ressourcen und weitere Wirtschaftsfragen werden beleuchtet. Schliesslich setzen sich die Schülerinnen und Schüler auch mit der Frage auseinander, wie gesunde Gerichte mit geringem Zeitaufwand zubereitet werden können.

Zurzeit haben Schülerinnen und Schüler an der KS-Gäu im 8. Schuljahr vier Lektionen WAH-Unterricht pro Woche mit Fachschwerpunkten Nahrungszubereitung, Organisation in der Küche/im Haushalt, Gesundheit und Ernährung, Auseinandersetzung mit Ernährungsstilen, usw. Die Bereiche Arbeit und Wirtschaft werden hier verknüpft mit der Praxis z.B. mit der Frage «Woher stammen die Nahrungsmittel, die wir verwenden und welche Überlegungen gilt es beim Einkauf zu machen?» und werden dann in einer WAH-Theorielektion im 9. Kurs vertieft.

Sara Roth, Fachlehrperson WAH

Aus der WAH-Praxis: Warum ist es sinnvoll, eine Pizza oder eine Roulade selber zu machen? Antworten der Sek E 2c

Es ist gesünder!

Man kann selber bestimmen, was in die Roulade und auf die Pizza kommt

Weil es Spass macht!



Man weiss, was drin ist und woher die Zutaten stammen!

Man lernt etwas dabei und es ist leckerer!

Evtl. kostet es weniger und es schmeckt besser!

SB 1a: Die immer lachende Klasse!

Klassenlehrperson: Carmen Orfei
Text: Klasse SB1a



Wir haben nach den Sommerferien in der Schule in Neuendorf angefangen. Am ersten Tag haben wir uns alle in unseren Klassen vor dem Schulhaus getroffen. Die Lehrer haben uns begrüsst und alle Klassen haben danach zusammen getanzt. Dann gingen wir in den Klassen auf unsere Zimmer und stellten uns gegenseitig vor, um einander besser kennen zu lernen.

Obwohl wir wegen der Corona-Situation nicht auf die Schulreise und ins Skilager gehen konnten, haben wir trotzdem vieles erlebt in diesem Schuljahr.

Wir haben die Berufsmesse in Olten besucht. Dort konnten wir viele verschiedene Berufe kennenlernen und Sachen ausprobieren. Auch haben wir an der Berufsmesse in Bern online teilgenommen. Das war eine neue Erfahrung und sehr spannend, den Lehrlingen in den Interviews zuzuhören und ihnen via Chat Fragen zu stellen.

Nach den Sportferien kamen zwei Studentinnen zu uns. Eine von ihnen

unterrichtete uns in BG und eine in Sport. Im Sportunterricht haben wir den Jerusalema-Tanz geübt und in Gruppen auch eine eigene Choreografie einstudiert. Im BG gestalteten wir eine Unterwasserwelt aus verschiedenen Frottagen, stellten aus Eitempera selber Farbe her und beschäftigten uns mit dem Goldenen Schnitt beim Menschen. Wir wickelten mit Draht eine Figur und brannten sie später aus. Die Studen-

tinnen waren immer sehr nett und der Unterricht mit ihnen war cool.

In den Ferien mussten wir immer schnuppern gehen. Das war am Anfang komisch, vor allem das Anrufen bei den Firmen, aber jetzt haben wir uns schon sehr daran gewöhnt. An den Erlebnistagen durften wir in zwei Berufe reinschnuppern und einen typischen Arbeitstag kennenlernen.

In den letzten Wochen vor den Sommerferien haben wir uns mit unserem Modul «Bauen, herstellen, basteln» der Projektwoche beschäftigt. Wir sammelten Ideen zu Knetbeton in der Klasse und arbeiteten in Gruppen eigene Vorschläge aus. Den Klassenausflug durften wir selber planen. Das war richtig gut, aber gar nicht so einfach.

Im Sommer war es sehr heiss und deshalb durften wir auch draussen arbeiten und haben sogar Verstecken gespielt. Wir verstehen uns alle sehr gut und haben viel zusammen gelacht. Auf das neue Schuljahr freuen wir uns sehr!

Geschrieben von der ganzen Klasse



SB 1b: Jahresrückblick

Klassenlehrperson: Janine Wenger

Texte: Schülerinnen und Schüler der SB 1b

Controleur
Ordner
Freundlich
Ordnungsgemäss
Noten
Abstand

Fabian und Joel

Hausaufgaben
Yoga
AusGang
Blm
Erlebnistage
StudeNten
Einträge

Eljesa und Nicole

MUSIK
iPAD
SCHULE
KSH
ETUI
N&**T**

Fabian und Joel



SEKTOREN
PAUSE
MITSCHÜLER
NOTEN
DESINFIZIEREN

Giuliano und Janis

Musik
SEktoren
Co**R**ona
Mas**K**en
Hygi**E**ne
Spi**N**d

Leonie, Sarah und Elina

MATHEMATIK
PRAKTISCH
ARBETEN
SPIND

Arlind und Radin

SB 1c: Bunter Mix

Klassenlehrperson: Dominik Rhiner
Texte: Lina Stauffer



Armin,
dr verrückti
Siech



Lina (Linäli),
die gueti
Zeichnerä



Anes,
dr Boxsack



Zainabu,
die «Bro»-
Sagerin

Die Klasse SB 1c – ein bunter Mix aus 18 ruhigen und aufgedrehten, interessierten und manchmal müden, sportbegeisterten und zeichnungsbegeisterten, konzentrierten und verträumten, engagierten und chillenden, lauten und stets nett grüssenden Schülerinnen und Schülern auf ihrem Weg durch die Oberstufe in die Berufswelt.



Alissa,
die stolzi
Italienerin



Moti,
dr Neu



Eduart (Edi),
dr
Töffli-Suchti



Angela,
Angela
Merkel 2.0



Justin,
dr
Babojunge



**Ylenia
(Yelena),**
s'beste
Lache –
dr Wasser-
kocher



Enisa,
die Anime-
Süchtigi



**Ryan
(Ryhan),**
dr immer gut
usgrüschtet
Playboy



**Sarah
(Sarilein),**
die immer
Fründlechi



Florian,
dr best
Moslem



Amar,
dr Ruhigi



Iljas,
dr Negativ-
Ytrag-King



Rumeyza,
die
Aggressivi



Aron,
dr «Branzen»-
Sager

SE 1a: Wer ist wer?

Klassenlehrperson: Lisa Egenschwiler
Text: Schülerinnen und Schüler der SE 1a



Lösung: 1. Alessia, 2. Bleart, 3. Jemima, 4. Rico, 5. Luana, 6. Aksaya, 7. Yana, 8. Joana, 9. Giuliano, 10. Leyla, 11. Noah, 12. Silas, 13. Leonie, 14. Korab, 15. Ariana, 16. Christian, 17. Brian, 18. Julia, 19. Angela, 20. Mike

SE 1b: Die aufgestellte Klasse

Klassenlehrperson: Pascal Blaser

Text: Jessica Müller, Manuel Stritt, Nilas Zimmermann

Wir ...

- ... sind eine sehr aufgestellte Klasse.
- ... können konzentriert und leise arbeiten.
- ... werden auch mal laut.
- ... gehen gut miteinander um und respektieren die Lehrpersonen.
- ... sind meistens sehr lustig.
- ... machen auch mal Blödsinn.
- ... schreiben in der Regel gute Noten (und sind die beste Sek E Klasse im Französisch!).
- ... haben zahlreiche Diskussionen mit Lehrpersonen geführt wie z.B. ein Sofa im Klassenzimmer.



- Adrian:** Gschichtsgenie
- Carole:** Die wo immer umgeht
- Devin:** Mitm Töffli wo 80 fährt
- Fabian:** De mit de Gschäftsmappe
- Gina:** Pferdliebhaberin
- Henry:** Ronaldos Zwilling
- Jan:** Stille in Person
- Jessica:** S'Organisations-Talant
- Kristina:** Die stolzi Kroatin
- Larissa:** Die mit de Chatze
- Lars:** «FC Basu isch Beste»
- Leona:** Die albanischi Redbull-Tante
- Linda:** Die ruigi Sängerin
- Manuel:** Dr Droneflüger
- Marco:** Dr Unschinbar
- Melina:** Die Schlauii
- Memet:** Jordan-Suchtii
- Nadia:** Redbull-Monster
- Nilas:** SCB-Suchtii
- Raban:** Dr gross Reisend
- Seref:** «Was, das sind Husi gsii? Chum wäge einish»
- Shandani:** Die mit de höche Schuee
- Simone:** Formel-1-Suchtii
- Tyler:** Gaming-King
- Herr Blaser:** Dr Stehpultli-Verteiler



SE 1c: Die Zeit tickt!

Klassenlehrperson: Jana Glanzmann

Text: Florian Burkhard, Livio Tassile, Phillip Studer, Alessia Ackermann, Devin Coban

Unsere Klasse ist am 18. Juni 2021 nach Solothurn gegangen, um ein Theater aufzuführen, für welches wir einige Monate lang mit Martina, einer Theaterpädagogin, zusammen übten. An diesem Morgen hat sich unsere Klasse entweder am Oensinger Bahnhof oder an der Bushaltestelle Hardeck in Neuendorf getroffen. Wir sind mit dem Bippelisi nach Solothurn gefahren. In Solothurn angekommen, liefen wir durch die Verena Schlucht. Am Ende der Schlucht ging es steil hoch. Davor hat jeder seinen neuen Stundenplan bekommen. Den Mittag haben wir auf einer Brätelstelle verbracht, dort haben wir gepicknickt. Anschließend gingen wir zum Schloss Waldegg. Vor dem Eingangstor machten wir ein Klassenfoto.



Danach mussten wir erst einmal einige Minuten warten, da die andere Klasse selber gerade am Üben war. Im Theatersaal war es sehr sehr heiss. Wir hatten jetzt Zeit, um das Theater zu üben.

15 Minuten später führten wir unser Theater auf. In unserem Theater hatte jede Gruppe ein komplett ver-

schiedenes Thema. Bei unserem Theaterstück ging es darum, dass die Zeit tickt und darum, wie wir uns in 10 Jahren sehen. Nach einer 15-minütigen Pause konnten wir wieder in den Theatersaal gehen, da die

andere Klasse auch noch ein Theater vorführte. Wir durften ihnen auch zusehen. Der Tag war sehr anstrengend und energieraubend, doch die meisten hatten Spass an dem Ausflug.



SP 1a: Erstes Schuljahr und ...

Klassenlehrperson: Markus Balmer

Texte: Nina Casot, Lia Muzzarelli und Alessia Amato

Das erste Schuljahr im Schnelldurchlauf

Der erste Schultag hat heute gestartet.
Du hast lange drauf gewartet.
Früh am Morgen hat der Wecker geklingelt
und das frühe Aufstehen hast du gar nicht angehimmelt.

Du hast dich aber trotzdem gefreut,
auf den tollen Tag heute!
In der Schule angekommen,
warst du selbstverständlich ganz herzlich willkommen.

Noch viele Tage hast du dort erlebt
und zu Haus die Hausaufgaben fleissig bestrebt.
Für die Tests hast du ordentlich geübt,
sodass es auch ja für eine gute Note genügt.

Nun ist auch schon bald das erste Schuljahr hier vorbei
und du bekommst fünf Wochen frei!
In diesen Ferien kannst du dann mal ein wenig rasten,
ohne die ganze Zeit an sie zu denken, die mühsamen Lasten.

Aber auf das nächste Schuljahr wirst du dich trotzdem freuen.
Dies wirst du ganz bestimmt nicht bereuen!
Schöne Ferien sollst du dann bekommen,
bis die Schule wieder hat begonnen.

Autorin: Nina Casot, SP 1a

Wer bin ich?

Ich bin ständig im Etui drin.
Wisst ihr bereits, wer ich bin?
Wenn nicht, ich werd's euch nicht verhehlen.
euch offen und gar nicht schüchtern erzählen.

Ihr könnt mich benutzen,
um Schriften zu putzen.
Überall hat man mich schon hingelegt,
ohne dass man mich jemals pflegt.

Ich werde oft herumgegeben.
Das lohnt sich gar anzustreben.
Aber ich kann mich ja nicht wehren.
So kann ich meinen Besitzer nicht belehren.

Ich war schon in vielen Händen,
doch jetzt will ich mein Rätsel beenden.
Weisst du wer ich bin? – Ich bin klein Flummi,
genau ich bin ein Radiergummi!

Autorin: Lia Muzzarelli, SP 1a

Ein spezielles Schuljahr

Ein spezielles Schuljahr hat gestartet
und es war vieles unerwartet.
Auf vieles mussten wir verzichten.
Das Skilager wurde komplett zernichtet.

Trotzdem haben wir weiter gelacht
und mit vielen neuen Freunden abgemacht.
Die Maske hat uns nicht gestört.
Wir lernten weiter – ganz ungestört.

Erholung hatten wir in den Brücken.
So konnten wir in Ruhe frühstücken.
Auch die Projektstage waren herzlich willkommen,
so haben alle zusammen etwas unternommen.

Die Sonne kam dann endlich auch noch raus.
So konnten wir gelegentlich mal hinaus.
Bis ganz am Schluss rechneten wir uns durch.
Sogar ohne Pauschen zwischendurch.

Doch trotz der schönen Zeit
sind wir jetzt bereit.
Wir wollen jetzt ans Meer,
das ist doch nicht so schwer.

Bis bald Schulhaus,
wir mussten nur mal kurz raus.
Wir schicken dir dann einen Brief,
mit der Aufschrift: Wir sind alle negativ!

Alessia Amato, SP1a



SP 1b: Corona und Smartphone

*Klassenlehrpersonen: Larissa Müller
Texte: Janelle Jäggi und Salome Zeltner*



Coronavirus von Salome Zeltner, SP 1b

Von 2019 bis...
Wir alle hoffen, dass Corona bald vorbei ist
Eine weltweite Pandemie –
Alle Länder mit einer anderen Strategie.
Immer nach dem Abendessen
wird vor den Fernseher gesessen,
um die Tagesschau zu sehen.
Und, wie wird es weitergehen?

Im Frühling 2020 –
ist es überhaupt nicht witzig.
Die Wirtschaft macht eine Pause
und wir bleiben alle Zuhause.
Werde ich meine Freunde bald wiedersehen?
Ich möchte endlich wieder in die Schule gehen!
Dem Osterhasen wird abgesagt,
weil uns sonst ein noch längerer Lockdown klagt.

Ist der Lockdown endlich vorbei,
sind wir immer noch nicht coronafrei.
Mit viel Händewaschen und Desinfizieren
bekämpfen wir hoffentlich die Viren.
Unser Alltag sieht jetzt ganz anders aus.
Wir dürfen nämlich noch nicht so oft raus.
Grosse Veranstaltungen sind nicht erlaubt.
Die Situation ist uns allen unvertraut.

Im Sommer beginnt die Maskenpflicht,
was für alle sehr unangenehm ist.
Erst nur im öffentlichen Verkehr
und dann auch an anderen Orten immer mehr.
Die Sommerferien werden in der Schweiz verbracht.
Da träumt man nur von Dubai und der Luxusyacht!
Feiern kann man gar nicht mehr...
Alle Strassen sind komplett leer.

Hoffentlich gibt es keinen zweiten Lockdown.
Da lacht nicht mal mehr der Klassenclown.
Doch gute Nachrichten gibt es fast nie
und langsam fehlt mir die Energie.
Auch wenn das Leben weitergeht –
ab jetzt ein anderer Wind weht!
So wie vorher wird es nie wieder sein...
Ach, hätten wir das gewusst im Vorhinein!

24 Stunden Smartphone von Janelle Jäggi, SP 1b

Hey Leute, iPhone ist mein Name.
Ich habe mehrere Cover und gehöre einer Dame.
Ich bin ein modernes Smartphone und sehr viel in Gebrauch,
im Notfall würde meine Besitzerin mich sogar retten, aus Feuer und Rauch.

Ich wurde gekauft im Herbst 2020
und bin noch voll im Schuss und gar nicht ranzig.
Sie mag mich sehr und passt gut auf mich auf,
also ich bin mir sicher, ich war ein sehr guter Kauf.

Mein Tag beginnt um 6.15 Uhr, dann läutet mein Wecker,
sie dreht sich um und zieht mir kurz den Ladestecker.
Und dann, oh weh, jetzt macht sie Licht
und schaut noch kurz nach einer neuen Nachricht.

Wenn es Zeit ist, macht sie sich für die Schule bereit.
Nun geht sie aus dem Haus, aber nur mit grosser Müdigkeit.
Sie macht sich auf den Weg zum Bus,
legt mich in den Rucksack, das ist ein Muss.

Im Bus setzt sie sich hin mit einer Maske im Gesicht,
denn dort herrscht ja eine Maskenpflicht.
Nun nimmt sie mich aus dem Rucksack in ihre Hand,
oh sorry, meine Face-ID hat sie wiederum nicht erkannt.

In der Schule muss ich immer schweigen
und alle Laute muss ich vermeiden.
Den ganzen Tag lässt sie mich im Rucksack liegen.
Das machen aber alle Schüler, damit sie keinen Eintrag kriegen.

Nach der Schule, meistens um vier Uhr,
kommt sie nach Hause und geht durch den Flur.
In ihrem Zimmer angekommen legt sie sich aufs Bett,
nimmt mich hervor und öffnet kurz Snapchat.

Meistens macht sie dann auch irgendwann noch ihre Hausaufgaben,
aber dazu muss ich auch nichts weiter sagen.
Informatik, Biologie oder sonst einen Mist,
dabei läuft aber immer ihre tolle Spotify-Playlist.

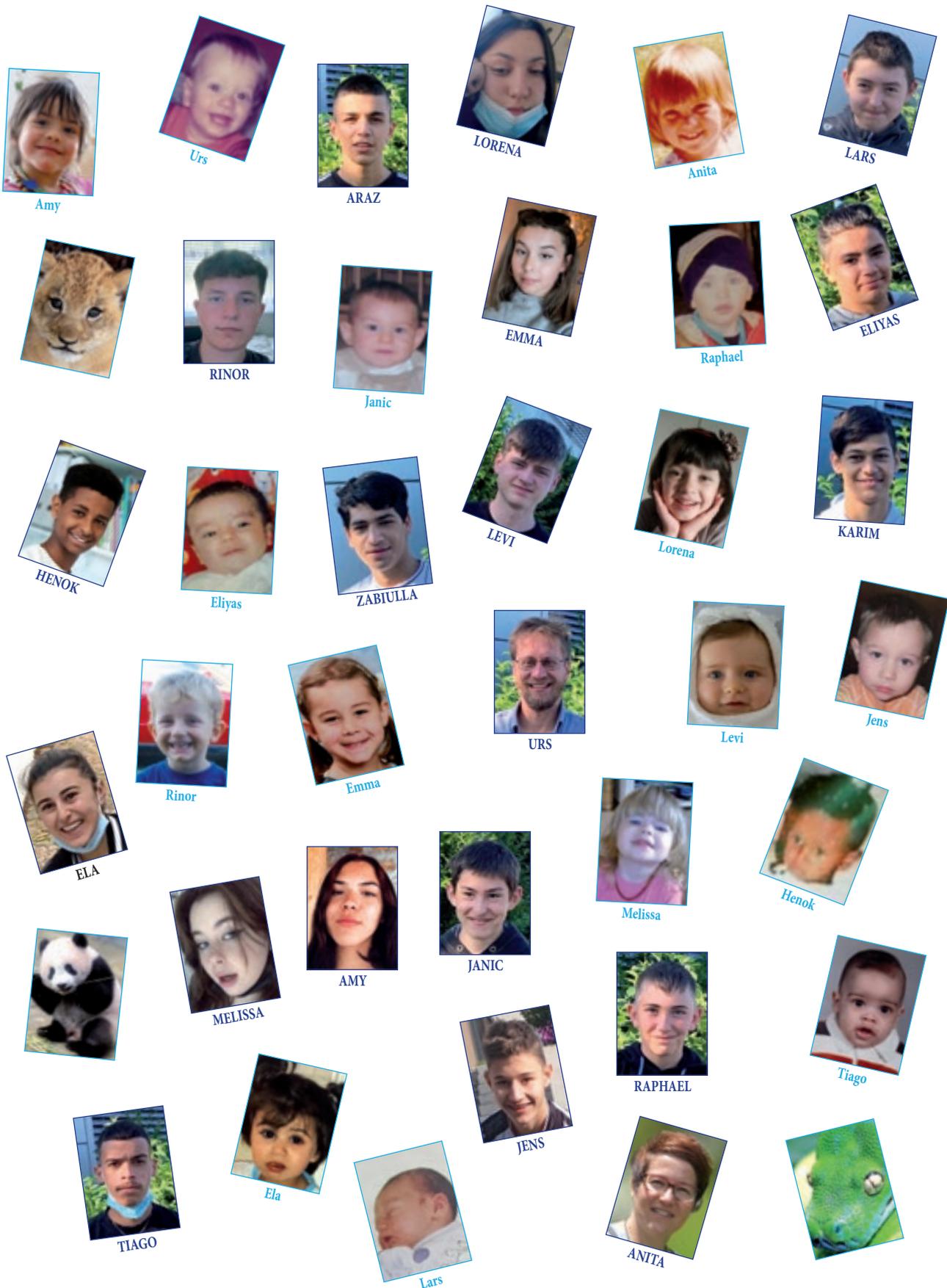
Am Abend schreibt sie allen Freunden «gute Nacht zusammen»,
das ist ganz wichtig, damit auch alle Snapdays entflammen.
Dann steckt sie mich wieder ein und legt mich neben ihr Kissen.
Aber pssst, das soll ja keiner wissen!

Nun spiele ich auf der Box noch etwas Musik bis sie schön träumt.
Endlich Feierabend, aber ich muss alle Nachrichten speichern, damit sie nichts versäumt.
Vor dem Einschlafen muss sie natürlich noch den Wecker checken,
denn ihr wisst ja, um 6.15 Uhr muss ich sie pünktlich wecken!

SB 2a: Wie die Zeit vergeht...

Klassenlehrperson: Urs Schober

Texte: Schülerinnen und Schüler der SB 2a



SB 2b: «Glow up – keep on smiling!»

Klassenlehrperson: Claude Léderrey

Text: Nebiat Mulue, Antonela Petrovic, Aleksandar Stojko, Andrea Wüst



Rap dich durch die SB2b...

*«SB 2b immer am Start, obwohl es isch mängisch hart.
Szene und beef immer z'ha, doch dr Zämmehalt isch immer da.
Alli sí im Koma wäge Corona, doch alli immerno fresh wie Arizona.»*



Gabi Ackermann



Joel Amiet



Fabio Brand



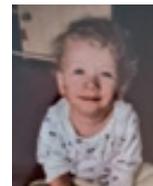
Aleksandar Stojko



Nias Fischer



Antonela Petrovic



Leon Berisha



Erin Musa



Robel Gebremedhin



Joel Frutig



Nico Aceto



Bekri Hasani



Andrea Wüst



Zelfija Tahiraj



Melat Gebrekidan



Nebiat Mulue

Klassenlehrperson: Elisa Andrey

Text: Elijon Badalli und Ladina Klossner

Am 5. März um 07.00 Uhr trafen wir uns am Bahnhof Egerkingen und gingen nach Bern in die Trampolinhalle. Wir fuhren mit dem Zug zuerst nach Olten und von Olten dann nach Bern. Von dort ging es mit dem Tram weiter.

Dort angekommen, haben wir uns die Antirutschsocken angezogen. Danach haben wir uns aufgewärmt und durften anschliessend frei herumspringen. Die zwei Stunden vergingen wie im Flug. Es hat Spass gemacht.

Danach gingen wir wieder zurück zum Bahnhof Bern und hatten noch etwa eine halbe Stunde, die wir alleine verbringen durften. Schliesslich sind wir mit dem Zug zurück nach Egerkingen gefahren, von wo aus wir die Heimreise antraten.



Elejsa: die Ruhige



Shania: möchtegern Shipi



Ladina: geilsti Lachi



Elmaze: die Aggressive



Wilaiwan: die Künstlerin



Arjeta: die Ordentliche



Anila: Lieblingsschülerin



Frau Andrey: Lieblingslehrerin



Elijon: Klassenclown



Sandro: der Bauer



Qazim: der Streber



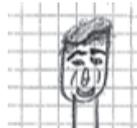
Edjon: der Englishprofi



Lars: der Emotionale



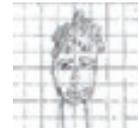
Noah: der Tierliebe



Emanuel: der Sportliche



Adriano: der Tollpatsch



Redwan: der Unauffällige



Herr Schnyder: unser Bratan



SE 2a: Fliegend durch das Schuljahr und in die Zukunft!

Klassenlehrperson: Stefan Gyga

Text: Schülerinnen und Schüler der SE 2a

aktiv

dynamisch

farbenfroh

Dies sind nur einige Eigenschaften, welche die SE 2a beschreiben.

Langweilig wurde es im Klassenzimmer nie. Es flogen auch schon mal Papierflieger durch die Luft.



Trotzdem haben wir uns stets wie Reisende in einem Flugzeug verhalten. Wir wollten immer hoch hinaus, Neues entdecken und unseren Weg gehen. Auch wenn es manchmal

Verzögerungen in Form von Turbulenzen gab.

In dem Sinne:

Gute (Weiter)-Reise!



SE 2b: HIGHLIGHTS

Klassenlehrperson: Sara Hari / Jessica Walter (Stellvertretung)
Text: Schülerinnen und Schüler der SE 2b



Bitte mit Humor nehmen!
Ist alles als Spass gemeint..

SE 2c: Langeweile? Nicht mit uns, denn wir sind...

Klassenlehrperson: Helena Kurzen

«Französisch-Liebhaber»

Am Unterricht beteiligt*

respektvoll

Baumeister

energievoll

hilfsbereit

Wünsche-Erfüller**

freundlich

schläfrig

laut

humorvoll

aktiv

musikalisch

biology

** Liebe SE 2c, seit ich unterrichte, habe ich von einem riesigen Wissenschaftsbild in meinem Zimmer geträumt. Ihr habt mir diesen Wunsch mehr als erfüllt. DANKE!

* Jeder auf seine eigene Art und Weise

SP 2a: Rückblick auf das Corona-Schuljahr

Klassenlehrperson: Urs Müller

Text: Tabea Häner, Salome Lehmann und Theresia Wiens

Das achte Schuljahr war für uns ein Auf und Ab. Durch Corona mussten wir viele Exkursionen absagen. Dennoch konnten wir als Klasse einige tolle Sachen erleben, welche dieses Schuljahr unvergesslich machen.

Im September haben wir die BIM (Berufsinformationsmesse) in Olten besucht. Dabei konnten wir viele Berufe entdecken und genauer kennenlernen.

Für die Website der Kreisschule Gäu haben wir Videos auf Englisch aufgenommen zum Thema Freizeitclubs. Dazu haben wir ein Plakat gestaltet. Das Video haben wir mit passenden Kleidern und Utensilien aufgenommen. Dabei entstanden Clubs wie zum Beispiel: «The music club», «The tennis club», «The basketball club» usw...

Anfang November hatten wir den Projekttag über IT. Wir haben gelernt mit Green Screen umzugehen und am Ende sind auch viele tolle Kurzfilme daraus entstanden, die wir dann auch zusammen angeschaut haben. Danach haben wir noch ein Kahoot-Quiz gemacht und etwas über SmartShuttles erfahren. Zum Abschluss haben wir Döner und Pizza gegessen.

Wir haben Herr Jäggi bei einem 1. Aprilscherz an die Lehrer ge-



holfen. Dafür wurde extra ein Lastwagen mit einem Anhänger vor das Carpe Diem gestellt. Wir haben dann so getan, als würden wir mit Schaufeln und Pickeln den Graben für das neue Schulhaus ausheben. Herr Jäggi hat uns dabei fotografiert. Im darauffolgenden Wochenbericht für die Lehrer gab es dann ein Foto von uns und einen Artikel über die Idee, dass die Schüler den Graben klassenweise ausgraben werden, um so Kosten zu sparen. Viele Lehrer sind reingefallen und haben es uns geglaubt.

In zweier oder dreier Gruppen haben wir zu einem Thema des zweiten Weltkrieges einen Blog mit der Green Screen aufgenommen. Bei den Videos haben wir viel Neues über Geschichte gelernt. Die English presentations wurden auch ganz toll vorgetragen!

Ende Schuljahr haben wir ein Skript zu einem Krimi geschrieben. Anschliessend haben wir den Film aufgenommen und zusammengeschnitten. Der Film wird ein Andenken an die Zeit mit unserer Klasse.

Dieses Schuljahr endet leider ohne die bekannten Ausflüge ins Bundeshaus und ins KZ Struthof, leider findet wegen dem Virus auch dieses Jahr kein England-Sprachlager statt.



SP 2b: Erlebnisreiche Schlusswoche

Klassenlehrperson: Tanja Zwygart

Text: Schülerinnen und Schüler der SP 2b



Aufgrund verschiedener Corona-Massnahmen waren die Freizeitmöglichkeiten beschränkt, allerdings hatten wir sowieso genug zu lernen. Als Jahreshighlight konnte jedoch vor den Sommerferien eine Spezialwoche durchgeführt werden.

Am **Montagsmorgen** zeigte uns Herr Müller den eindrücklichen Film «Die Welle». Auch unsere selbst gedrehten Krimis konnten wir uns gegenseitig zeigen. Der Montagnachmittag war zukunftsorientiert, da wir uns gestalterisch sowie teilweise musikalisch für einen grossen Anlass am Freitagmorgen vorbereitet haben.

Den **Dienstag** verbrachten wir auf dem Sattel-Hoch-



stuckli. Nach der gemütlichen Car-Fahrt fuhren wir mit der Drehgondel zum Mostelberg. Gemeinsam spazierten wir über die Hängebrücke «Skywalk» und konnten die nächsten Stunden frei gestalten. Einige genossen die Abfahrt auf der «Stuckli Run»-Rodelbahn, während andere die schweizweit einzige Tubingbahn bevorzugten. Auch in der riesigen Hüpfburganlage hatten wir eine Menge Spass. Danach verzehrten wir unser selbst mitgebrachtes Essen, bis uns die Begleitpersonen zurück zur Gondel riefen und wir mit dem Car nach Luzern aufbrachen. In kleinen Gruppen besuchten wir frei die wunderschöne Stadt und bekamen von Herrn Müller ein köstliches Waffleis. Nach diesem lockeren Tag fuhren wir zurück nach Neuendorf.

Den **Mittwoch** versuchten wir in Gruppen eine möglichst stabile Brücke aus Strohhalmen zu bauen. Danach beschäftigten sich die Jungs mit Magnetismus und die Mädchen stellten Beautyprodukte her.

Am **Donnerstag** sind wir zur Neu-Bechburg in Oensingen gewandert. Vor Ort führten wir einen Postenlauf durch, bei dem jede der vier Gruppen verschiedene Objekte sammeln und Aufgaben lösen musste. Nach einer amüsanten Runde «Werwölfeln» genossen wir unser grilliertes Fleisch und andere leckere Dinge. Danach spielten wir ein Quizspiel. Zum Schluss bekamen wir von Frau Zwygart ein köstliches Eis offeriert.

Am **Freitag** frühstückten wir gemeinsam und führten ein Überraschungssapero für Herrn Müller, der nun die Pension angetreten hat, durch.

Trotz Corona erlebten wir eine spannende und lockere Schlusswoche und konnten unsere letzten gemeinsamen Tage in vollen Zügen geniessen.



Klassenlehrperson: Marco Simon

Text: Schülerinnen und Schüler der SB 3a

Nico
Fussballer/EBZ

Janice
Altersheim-
leiterin

Virginia
Kindergärtnerin

Bilal
Fussball-Trainer

SB3a-Erlebnis-Starter Pack:

1. Die Natur im Wald Härkingen retten.
2. Abfall sammeln im Dorf wie Sträflinge auf Bewährung.
3. Wie Tarzan in Bern von Baum zu Baum klettern.
4. Sightseeing-Tour-Marathon durch Bern machen.
5. Wandern durchs Gäu bis die Füße wund werden.
6. Schiff fahren auf dem Vierwaldstättersee mit Titanic-Feeling.
7. Wie in Indien in überfüllten Zügen fahren.
8. Wildtiere im Park um sich scharren, streicheln und füttern.
9. Mario Kart in Real Life auf Bahn ausleben.
10. Minigolf spielen in Neuendorf wie Tiger Woods.

Fynn
Inhaber einer
Protein-
riegelfirma

Nicola
E-Sportler

Colin
Rennfahrer

Raphael
Möchtegern-
Mechaniker

Sandro
Autospezialist

Daniel
Illegaler
Architekt

Devin
Zahnfee

Jolina
Stylistin der
Stars

Dominic
Poker Don



Klassenlehrpersonen: Maja Kuprešak

Text: Schülerinnen und Schüler der SB 3b



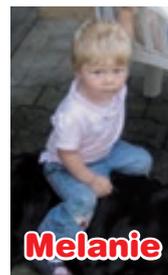
SB 3c: QR-Codes

Klassenlehrpersonen: Pascal Frieder

Text: Schülerinnen und Schüler der SB 3c

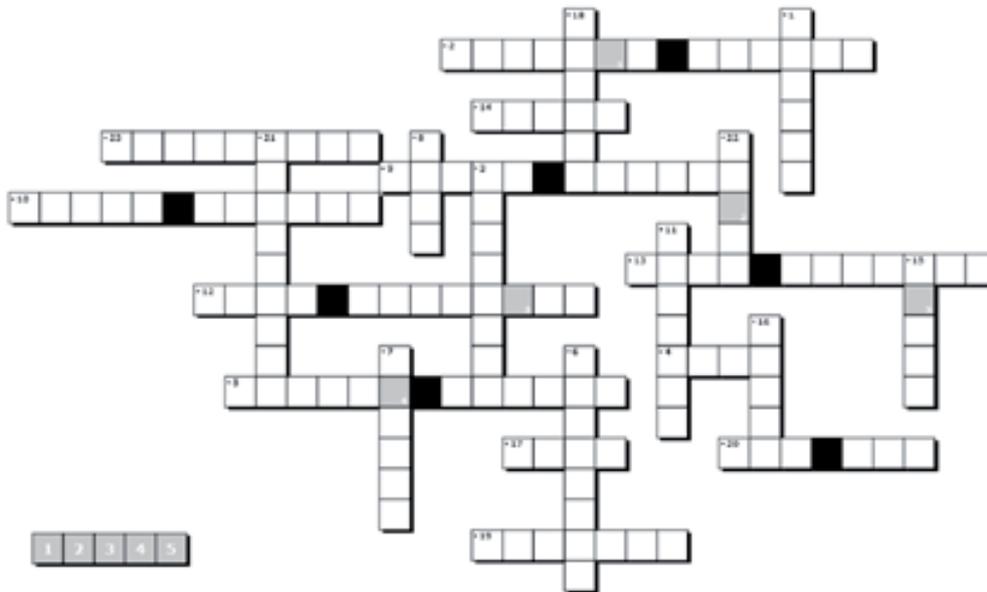
Wie verwende ich den QR-Code?

1. Fotografiere den QR-Code mit deiner Smartphone-Kamera.
2. Nun kannst du den Spruch von jedem/jeder Schüler*in lesen.



SE 3a

Klassenlehrperson: Simona Siegfried



1. Wer kam in der 9. Klasse neu dazu? (Vorname)
2. Wessen Traumberuf ist Landwirt? (Vorname + Nachname)
3. Wer kam öfters zu spät in den Unterricht? (Vorname)
4. Wer war das Quietsche-Entchen der Klasse? (Vorname)
5. Wer hatte die besten Noten der Klasse? (Vorname + Nachname)
6. Wer verpasste oft den Bus? (Vorname)
7. Wer hat die längsten Wimpern der Klasse? (Vorname)
8. Welcher Junge hat den dunkelsten Teint der Klasse? (Vorname)
9. Wer hat die meisten Allergien? (Vorname und Nachname)
10. Wer ist der grösste der Klasse? (Vorname und Nachname)
11. Wer kommt aus Sri Lanka? (Vorname)
12. Welches Mädchen schwimmt sehr gerne in der Freizeit? (Vorname + Nachname)
13. Wer hat eine Zwillingsschwester? (Vorname und Nachname)
14. Welches Mädchen hat das lauteste Lachen? (Vorname)
15. Wer hat Angst vor Bällen? (Vorname)
16. Wer liebt Töfflis? (Vorname)
17. Wer hat einen Freund aus derselben Klasse? (Vorname)
18. Wer war die Ruhigste der Klasse und hat ein Kinderbuch geschrieben? (Vorname)
19. Wer macht eine Lehre als Automobil – Mechatronikerin? (Vorname)
20. Wer spricht Spanisch? (Vorname und Nachname)
21. Um welchen See sind wir auf der Abschlussreise gefahren?
22. Wie heisst der Hund von Frau Siegfried?
23. In welcher Gemeinde haben wir einen Arbeitseinsatz gemacht?

Wir haben in diesem Schuljahr mit unserer Klasse viele tolle und lustige Momente erlebt. Schon in der dritten Schulwoche hatten wir gemeinsam mit unserer Klasse einen Arbeitseinsatz im Rahmen der Projektwoche Natur in Fuluibach. Trotz der

grossen körperlichen Anstrengung war die Woche sehr amüsant und wir lernten uns besser kennen. Am letzten Projekttag gingen wir gemeinsam mit der Klasse SB3b auf den Balmberg in den Seilpark. Während dem Jahr hatten wir mehrmals Basketball-

und Volleyballturniere gegen andere Klassen. Diese Sportlektionen haben immer besonders viel Spass gemacht, da man auch mal mit anderen Klassen etwas erleben konnte. Hingegen hatten wir auch sehr anstrengende Sportlektionen mit Frau Siegfried. Wir gingen zweimal auf das 1000er Stägeli und machten fast jeden Montagmorgen Krafttraining. Das Highlight des Schuljahres war unsere zweitägige Abschlussreise im Juni. Wir haben einen Tag am Bielersee verbracht und den anderen Tag im Boda Borg und Flip Lab in Rümlang. Es war ein würdiger Abschluss von einem schönen Schuljahr!



Lösungen Kreuzwörter:
 1 Alisha; 2 Andreas Keller; 3 Angelina; 4 Arda; 5 Celine Barrer; 6 Jennifer; 7 Jeremy; 8 Joei; 9 Jonas Armann; 10 Jonas Jaeggli; 11 Kajaani; 12 Lara Kissling; 13 Lara Schuler; 14 Livia; 15 Luana; 16 Marco; 17 Nina; 18 Selina; 19 Vanessa; 20 Zoe Faz; 21 Bielersee; 22 India; 23 Fuluibach – Lösungswort: Adien

SE 3b: Klassentage

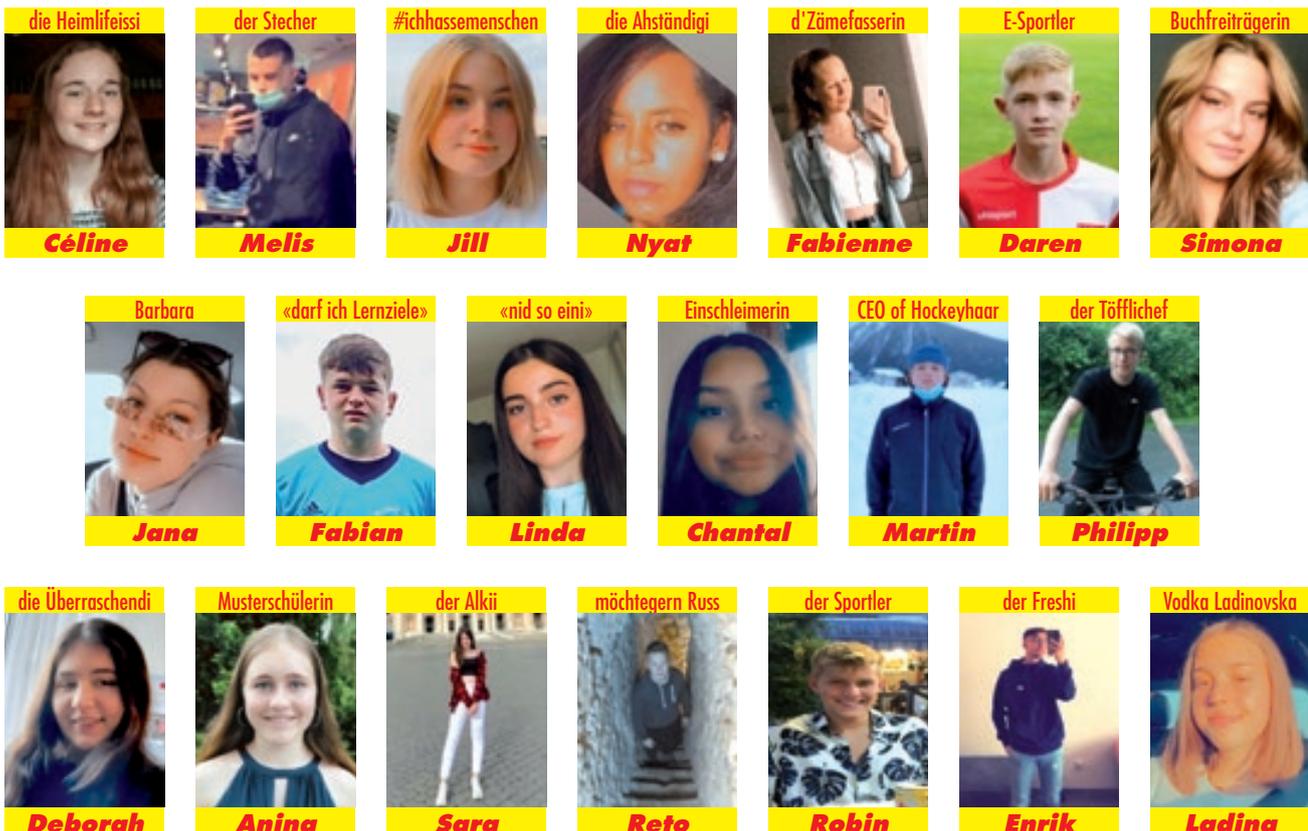
Klassenlehrperson: Thomas Hottinger (ab April 2021: Yara Moser und Jan Kuster)
Text: Schülerinnen und Schüler der SE 3b



Unsere Zeit als Klasse neigt sich dem Ende zu. Wir hatten eine grossartige, unterhaltsame und unvergessliche Zeit miteinander. Eine besonders schöne Erinnerung war unsere letzte gemeinsame Schulreise. Am Donnerstagmorgen, dem 24.6.21, trafen wir uns in Olten am Bahnhof. Wir

fuhren mit dem Zug nach Bern. Dort durften wir in kleineren Gruppen die Stadt besichtigen und zu Mittag essen. Nach dem Mittag mussten wir alle wieder am Bahnhof sein und von da aus ging es mit dem Zug weiter Richtung Belp in die Trampolinhalle. Dort war es sehr

lustig und machte allen Spass. In Belp haben wir fast den Zug verpasst, da eine Person am Bahnhof bemerkte, dass sein Handy noch in der Trampolinhalle lag. Das Handy wurde dann zu uns gebracht und wir mussten auf den Zug rennen. Aber zum Glück schafften wir es noch rechtzeitig und alle hatten ihre Sachen wieder bei sich. Am Abend trafen wir uns im Schulhaus. Wir haben Essen bestellt und assen dieses gemeinsam. Danach suchten wir uns einen lustigen Film aus und schauten diesen. Am Freitagmorgen versammelten wir uns wieder im Schulhaus in Wolfwil und brunchten zusammen. Nach dem Frühstück fuhren wir mit dem Bus nach Trimbach ins Bowlingcenter. In verschiedenen Gruppen spielten wir gegeneinander. Es waren zwei unvergessliche und schöne Tage miteinander.



SE 3c: Schulreise nach Locarno

Klassenlehrperson: Luca Solzi
Text: Nathalie Kohler



Schulreise nach Locarno (24. Juni 2021)

Zu Beginn trafen wir uns in Olten am Bahnhof. Vor uns lag eine lange Zugfahrt nach Locarno. Während der ganzen Hinfahrt hörten wir Musik, redeten und ein paar tanzten sogar.

In Locarno durften wir als erstes etwas zu trinken kaufen gehen. Danach machten wir uns auf den Weg zu einer Kirche (Madonna del Sasso), wo sogar echte Mönche leben. Den Weg hinauf gingen wir auf einem Pilgerweg, den ich sehr schön fand. Oben bei der Kirche gab es eine wunderschöne Aussicht auf die ganze Stadt und den See. Anschliessend machten wir schöne Fotos und assen zu Mittag.

Nach dem Essen machten wir uns auf den Weg in die Badi (Lido). Nach verschiedenen Aktivitäten im See, im Schwimmbekken und beim Sprungbrett liefen wir in die Stadt, wo wir ungefähr eineinhalb Stunden Freizeit bis zum Abendessen bekamen. Jedoch fing es an zu regnen, also machte es nicht mehr allzu viel

Spass. Wir assen ein Eis und liefen herum.

Als es dann endlich 18 Uhr wurde, assen wir alle zusammen Pizza in einem Restaurant. Danach machten wir uns auf den Weg zurück. Ich und ein paar andere waren sehr erschöpft,

aber die anderen hörten Musik und machten Party im Zug (Anmerkung des Klassenlehrers: Die letzten fünf Wagen waren alle für uns!). Am Schluss verabschiedeten wir uns im Zug und gingen nach einem spannigen Tag nach Hause.



SE 3d: out of control

Klassenlehrperson: Cedrine Zanitti

Text: Klasse SE3d und Klassenlehrperson

Eindrücke von der 2-tägigen Schulreise (24./25. Juni 2021)

Bern (Trampolinhalle und Altstadt)

Nach langen Monaten in der Schule konnten wir uns auf der Schulreise wieder einmal austoben. In der Trampolinhalle in Belp lernten wir neue Tricks und nutzten die Halle um ein «Hetzis» zu spielen. Bei passender Musik stärkten wir uns auf der kleinen Schanze für den Nachmittag. Mit kleinen Aufgaben waren wir nachher frei in der Stadt unterwegs:

- Vor dem Bundesplatz wollten die Polizisten zwar kein Foto mit uns, dafür aber eines von uns machen.
- Das Münster zu erklimmen war anstrengend und beim Runtergehen wurde einem schlecht, weil man die ganze Zeit im Kreis laufen musste. Aber die Aussicht war toll.
- Beim Bärengraben gab es eine Belohnung und ein gemeinsames Foto. Der (fremde) Fotograf hinterliess uns als Erinnerung noch seinen Finger auf dem Foto.



Sursee (Bowling und Wellnessbad)

- Viele waren vom Vortag (und v.a. vom Vorabend) müde, doch die Musik heiterte die Stimmung auf.
- Beim Bowlen gab es Leute, die das Spiel nicht verstanden und nach hinten schossen!
- Zum Schluss gab es noch einen heissen Wettkampf bei den Jungs – Gorilla is the best!

- Nach dem Mittagessen tobten wir uns auf dem Spielplatz in der Nähe aus und erkoren, wer von der Schaukel am weitesten Springen kann.
- Im Wellnessbad genossen wir die Ruhe und konnten uns gut erholen.
- Ob wir bereits 16 sind oder nicht – «das interessiert doch eh niemanden»!



Anlässe der Kreisschule Gäu 2020/21

Datum	Carpe Diem	Kreisschulhaus	Wolfwil
07.08.2020	Schulinterne Weiterbildung (alle Lehrpersonen der Kreisschule Gäu)		
19.08.2020			Orientierungslauf
24.–26.08.2020		Besuch BIZ	
31.08.–04.09.2020			Projektwoche Natur
01.–03.09.2020		Besuch BIM	
08.09.2020			Elternabend
09.09.2020		Verkehrszählung (2. Sek E)	
14.09.2020	Elternabend SE1c		
15.09.2020	Elternabend SE1b, SP1b, SE1a		
21.09.2020	Elternabend SB1a		
22.09.2020	Elternabend SB1c, SB1b, SP1a		
23. (24.) 09.2020		Elternabend Berufswahl BIZ	
03.11.2020	Tag der Pausenmilch	Tag der Pausenmilch	
03.–06.11.2020	KAPO-Lernen durch Erleben	KAPO-Lernen durch Erleben	
13.11.2020	Elterninfo «Stress mit Social Media?»		
09.–13.11.2020		Schnupperwoche SE2a, SB2a, SB2b	
16.–20.11.2020		Schnupperwoche SE2b, SE2c, SB2c	
16.–19.11.2020			Suchtprävention «Substanzenkonsum»
17.11.2020	Elternabend Berufsinformation (2. Sek P)		
30.11.2020	Besuch Kommunikationsmuseum Bern (W&T-SuS 2. Sek P)		
01.12.2020			Triagegespräche mit dem BIZ
29.01.2021	Vorstellung Kanti Olten (2. Sek P)		
16.03.2021	Medienkurs «Phonesmart» (SE1c)		
22.03.2021	Medienkurs «Fake News Teil 1» (SE1c)		
29.03.2021	Medienkurs «Fake News Teil 2» (SE1c)		
21.05.2021	Infotag EBA Solothurn (1. Sek B/E)		
01.06.2021			Klassentag (statt Sporttag)
08./10.06.2021			Projektpräsentationen
18.06.2021	Besuch der 6. Klassen der Kreis- Gemeinden (neue 1. Sek P-SuS)	Besuch der 6. Klassen der Kreis- gemeinden (neue 1. Sek B/E-SuS)	
21.–23.6.2021			Mottotage
24./25.06.2021			Schulreisen
29./01.07.2021		Modul «rent-a-boss»	
29.06./01.07.2021			Ausstellung der Projektarbeiten
30.6.2021		Fussballturnier	
05.–07.07.2021	Projektstage		Projektstage
08.07.2021	Ausflug 1. Kurse		Schulabschlussfeier

Wegen dem Corona-Virus konnten etliche zusätzlich geplanten Veranstaltungen leider nicht durchgeführt werden.

2. Kurse: Besuch BIM (Berufsinfo-Messe) Olten



Die Berufswahl – eine Thematik, welche für die Schülerinnen und Schüler im Verlaufe der Oberstufe jeweils einen immer wichtigeren Stellenwert einnimmt. Es geht

darum, sich selber kennen zu lernen und seine Interessen sowie Fähigkeiten verschiedenen Berufsgruppen gegenüberzustellen. So kann dann schliesslich eine Auswahl an Berufen getroffen werden, welche für die persönliche berufliche Planung in Frage kommen könnten. Ein sinnvolles Unterstützungswerkzeug für diese Auswahl ist die BIM (Berufsinfo-Messe). Diese wurde im Zeit-

fenster vom 1. – 3. September 2020 von den SB- respektive SE-Klassen der 2. Kurse besucht. Immer wieder ein toller Anlass, wo die Schülerinnen und Schüler die verschiedenen Berufe in der Praxis erleben und immer wieder auch interessante Gespräche mit Unternehmerinnen und Unternehmern führen können.

Stefan Gyga



2. Kurse: Fussballturnier Kreisschulhaus

Text: Stefan Gygax
Fotos: Simone König

Die Corona-Pandemie hatte für die Schülerinnen und Schüler im Verlaufe des Schuljahres auch im Sportbereich diverse Opfer gefordert. So fielen beispielsweise Anlässe wie der Sporttag oder das allseits beliebte

«Chlausen-Unihockeyturnier» weg. Umso erfreulicher war es, dass unter der Führung des Schülerrates im Rahmen der Klassen des Kreisschulhauses ein Fussballturnier organisiert wurde, welches unter Einhaltung der

Corona-Schutzmassnahmen dann auch durchgeführt werden konnte. So tauschten die Schülerinnen und Schüler am Mittwoch, 30. Juni 2021, Schreibutensilien gegen Sportbekleidung und Fussballschuhe ein.



TEAMGEIST



SCHWEISS



SPASS



ZWEIKÄMPFE

3. Kurse: Kurswoche (5.–7. Juli 2021)



Aargauer Kunsthaus



Go-Kart

«Wolfwil tanzt!»



3. Kurse: Mottowoche: organisiert vom Schülerinnen- und Schülerrat Wolfwil

In dieser speziellen Woche waren drei Tage jeweils einem bestimmten Kleidungsstil gewidmet:

- 80er-/90er-Jahre
- «bad taste»
- Mafia

Weitere Bilder sind auf der Homepage der Kreisschule Gäu unter der Rubrik «News» zu sehen.





3. Kurse: Projektwoche Natur

31. Aug. – 4. Sept. 2020 (SB 3c/SE 3d)

Von Amanda Schwegler (SE3d)

Vom 31. August bis 4. September hatten wir gemeinsam mit der Klasse SB3c die Naturwoche in Wolfwil. Mit dem Arbeitsmaterial beladen liefen wir am Montagmorgen zu unserer Arbeitsstelle. Nach einer Einführung vom Kantonsmitarbeiter wussten alle, was zu tun war und einige hatten sogar spezielle Rollen bekommen. Wir hatten eine Sekretärin und Fotografin, einen Vorarbeiter, einen Sicherheitschef, eine Krankenschwester, eine Architektin, einen Maschinisten, zwei Vermesser und mehrere Gärtner.

Ziel war es, auf einer Länge von ungefähr 50 Metern einen Graben für einen aktuell noch unterirdisch fließenden Bach auszugraben.

Beim Graben waren wir superschnell unterwegs, so dass sogar der Mann vom Kanton begeistert war. Gemeinsam schaufelten wir die Erde weg, vermessen den geplanten Bach, bepflanzten ihn mit Gräsern, schufen Lebensräume für verschiedene Tiere



Unser Arbeitsplatz zu Beginn der Woche

und kamen so Schritt für Schritt unserem Ziel näher.

Der nasse Boden und die Wurzeln machten uns das Arbeiten teilweise schwer und bereits am Dienstag spürten wir den Muskelkater, doch das hielt uns nicht von der Arbeit ab. Zudem wurden wir immer wieder mit feinen Verpflegungen von Eltern, Lehrpersonen oder dem Hofbesitzer

von nebenan überrascht, was uns immer sehr freute.

Die Schwierigkeiten während der Woche konnten wir immer schnell lösen und trotz der Arbeit hatten wir eine schöne Woche und viel zu lachen. Zudem haben wir einiges über das Renaturieren sowie über Neophyten in der Schweiz gelernt. Am Ende der Woche durften wir stolz unser Ergebnis präsentieren.



3. Kurse: Orientierungslauf in Wolfwil (19. August 2020)



Diverses



Chor an der Abschlussfeier (3. Kurs)

Projektpräsentationen (3. Kurs)



Berufswahl/Weiterbildung (3. Sek E/B)

Berufe (männliche Schreibweise gilt für männliche und weibliche Personen)	SE 3a		SE 3b		SE 3c		SE 3d		SB 3a	SB 3b	SB 3c	TOTAL	
	Anzahl mit BM		Anzahl mit BM		Anzahl mit BM		Anzahl mit BM		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	BM
Automatiker			1		2		2					5	-
Automobilfachmann	1								1			2	-
Automobilmechatroniker	1		1	1	1							3	1
Bäcker/Konditor			1									1	-
Baumaschinenmechaniker			1									1	-
Bekleidungsgestalter	1											1	-
Bodenleger							1			1		2	-
Carrosserielackierer										1		1	-
Dentalassistent									1			1	-
Detailhandelsassistent											1	1	-
Detailhandelsfachmann/-frau										5	1	6	-
Drogist	2						1					3	-
Elektroinstallateur			1						1			2	-
Fachfrau/Fachmann Betreuung Kind			1									1	-
Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt											1	1	-
Fachfrau/Fachmann Gesundheit	3	2	5	1	1		2	1	1			12	4
Gebäudetechnikplaner									1			1	-
Gestalter/Werbetechniker					1							1	-
Informatiker	1											1	-
Kaufmann/Kauffrau	6	2	3		4	1	7	2				20	5
Koch	1		1									2	-
Landmaschinenmechaniker					1							1	-
Landwirt	1											1	-
Logistiker									2		1	3	-
Maurer			1							1		2	-
Mediamatiker					1	1						1	1
Med. Praxisassistent (MPA)			1								1	2	-
Metallbauer											1	1	-
Polymechniker							2					2	-
Produktionsmechaniker										1		1	-
Sanitärinstallateur			1						1			2	-
Schreiner									1			1	-
Strassenbauer										1		1	-
Zeichner			1				1					2	-
Zimmermann							2					2	-
Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)					2		1		3	1	2	9	-
Fachmittelschule (FMS)	1		1		4							6	-
Gymnasium					3		1					4	-
Integrationsjahr										1		1	-
keine Anschlusslösung										1	6	7	-
Praktikum									1			1	-
Sprachaufenthalt	1											1	-
Startpunkt Wallierhof	1				1						1	3	-
TOTAL	20	4	20	2	21	2	20	3	13	13	15	122	11





Erscheint jährlich

Herausgeber

Kreisschule Gäu

Redaktion

Stefan Gygax

Luca Solzi

Janine Wenger

Layout

Druckerei Hammer, Egerkingen

Druck

Baumberger Print AG,
Oberbuchsiten

Hingucker

gestaltet von den Schüler*innen der 1./2./3. Kurse

Auflage

800 Exemplare



KREISSCHULE GÄU

Chäsiweg 18
4623 Neuendorf
www.ks-gaeu.ch